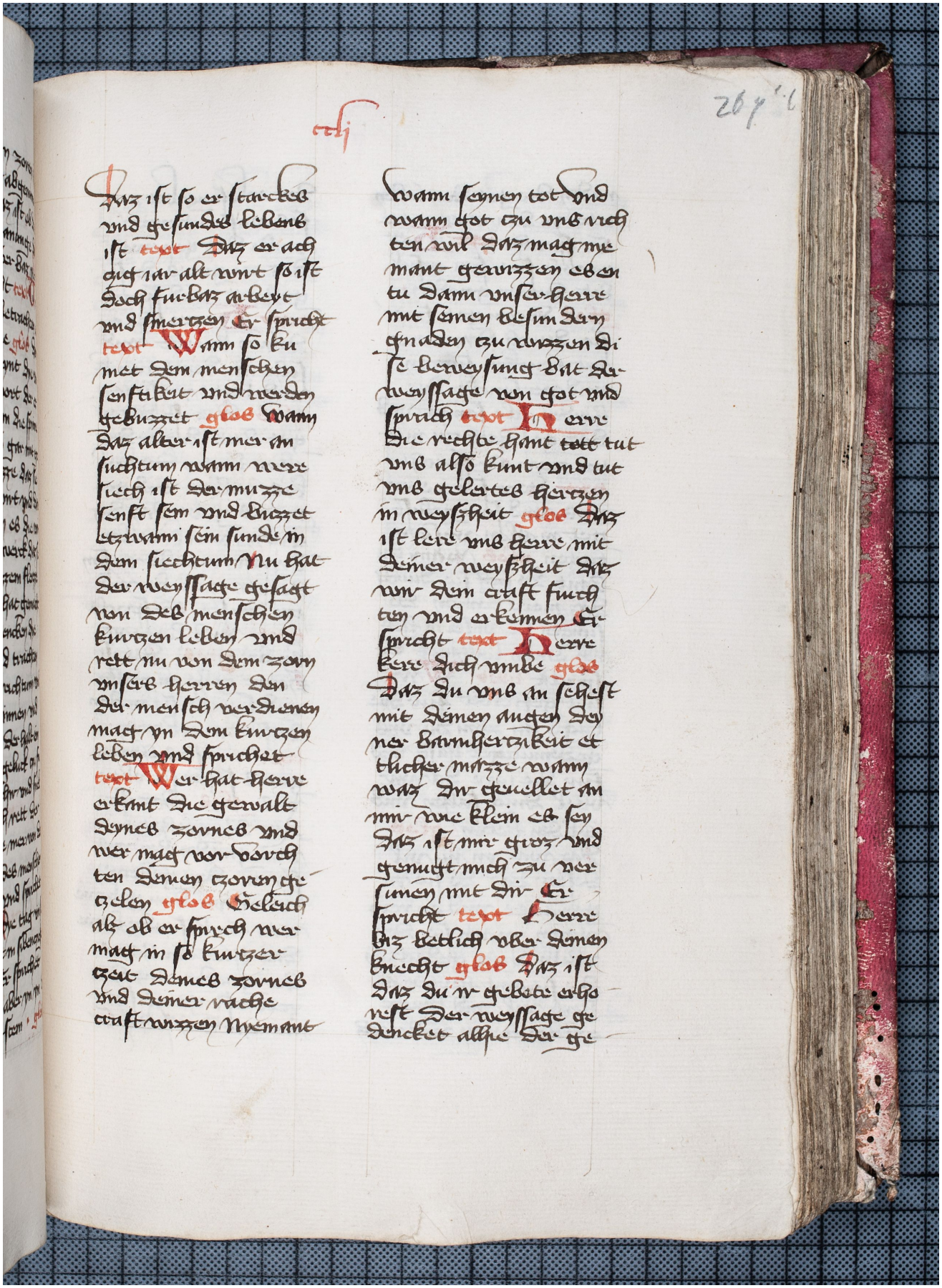
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Daz ist so er starcker
vnd gesunder lebens
ist text Daz er ach
dich war alt wirt so ist
doch furbaz arbeyt
vnd smerzen Er spricht
text Wann so ku
met dem menschen
senftikeit vnd werden
gebuzzet glos Wann
daz alter ist mer an
suchtum wann werr
lich ist der muzze
senft sein vnd buzzet
etzwann sein sunde in
dem siechtum Nu hat
der weyssagge gesagt
von des menschen
kurtzen leben vnd
rett nu von dem zorn
vnsers herren den
der mensch verdienen
mag in dem kurtzen
leben vnd sprichet
text Wer hat herre
erkent die gewalt
dynes zornes vnd
wer mag vorchten
dinen zorn ge
zelen glos Gelich
als ob er sprech wer
mag in so kurtzer
zeit dines zornes
vnd diner rache
craft wirzen Niemant
wann seinen tot vnd
wann got zu vns rech
ten wil daz mag me
mant gewirzzen ob an
tu dann vnser herre
mit seinen gesun den
gnaden zu wirzzen di
se bewaynung hat der
weyssagge von got vnd
sprich text Herre
die rechte hant tett tut
vns also kunt vnd tut
vns gelertes hertzen
in weyzheit glos Daz
ist lere vns herre mit
diner weyzheit daz
wir dein craft furch
ten vnd erkennen Er
sprecht text Herre
kere dich vmbe glos
Daz du vns an sehest
mit dinen augen dy
ner barmhertzikeit et
licher mazze wann
waz du gewellest an
mir wie klein es sey
daz ist mir gnuz vnd
genugt mich zu ver
simen mit dir Er
sprecht text Herre
daz getlich vber dinen
knecht glos Daz ist
daz du vr gebete erhö
rest Der weyssagge ge
dencket allhie der ge